



Big in Japan

„Hey, gib mir auch noch mal!“

Sie zieht einmal. Dann bläst sie den grauen Qualm Richtung Fenster, lässt ihren Arm hinab gleiten und blickt kühl an die Decke.

„Was hast du? Stimmt irgendwas nicht?“

„Heute haben wir ne Schweigeminute gemacht.“

„Ihr auch? Für die Japaner?“

„Natürlich für die Japaner.“

„Mh,... und? Wie war's?“

„Langweilig. Wir mussten sogar aufstehen.“

„Na und?“

„Versteh' nicht, was das bringen soll.“

„Naja,... Solidarität zeigen und so.“

„Ja, toll. Wenn man da einmal mit anfängt, dann müsste man – dann würde man gar nicht mehr zur Ruhe kommen.“

„Aber das in Japan ist doch ne schlimme Sache.“

„Was ist mit den Kindern in Afrika? Warum gibt es dafür keine Schweigeminuten? Wahrscheinlich sterben die da einfach zu regelmäßig.“

„Wie zynisch.“

„Ich bin nicht zynisch. Die Schweigeminute ist zynisch!“

„Ach komm!“

„Warum gibt es so etwas? Wer hat sich das ausgedacht? Man steht irgendwo im Büro, in der Schule, oder in einem Fußballstadion und blickt für ein paar Sekunden auf den Boden. Und danach kann man sich dann besser fühlen. Aber davon kann sich kein Japaner was kaufen.“

„Mag sein. Aber du übersiehst eine wichtige Funktion. Man bekommt auch eine Möglichkeit zur Verinnerlichung.“

„Verinnerlichung auf Kommando?“

„Ja,... vielleicht.“

„Blödsinn. Ich glaube nicht an so was. Das ist doch nur für das eigene Ego. Die selbsterteilte Absolution zum Weitermachen.“

„Du meinst also, es sei nur Selbstbetrug?“

„Natürlich. Wir müssen uns eingestehen, dass wir nichts für das Leid in der Welt können. Das ist die Natur, oder Gott, oder nenn es wie du willst.“

„Stell dir vor, alle Menschen würden so denken wie du. Dann würde sich nie etwas verbessert haben.“

„Verbesserungen können in diesem Fall immer nur Schrittweise erreicht werden. Ich kann zum Beispiel, um bei unserem Japan-Thema zu bleiben, den Leuten da unten etwas spenden, oder, wenn ich ab jetzt gegen die Atomenergie wäre, Ökostrom buchen.“

„Hast du denn den Leuten da unten etwas gespendet?“

„Natürlich nicht, wie du weißt.“

„Dann bist du ja auch nicht besser.“

„Darum geht es ja nicht. Der Punkt ist doch der: Ich kann etwas spenden, oder nicht. Aber eine Schweigeminute bringt niemandem etwas, außer vielleicht mir selber. Also ist derjenige, der die Schweigeminute ablehnt, wenigstens so mutig, sich einzugestehen ein Egoist zu sein.“

„Und das ist dann eine Leistung?“

„Das ist zumindest eine moralische Weiterentwicklung!“

„Mh. Irgendwie hast du mich von deinem Standpunkt überzeugen können. Weißt du was? Gleich morgen gehe



Big in Japan

ich zu meinem Chef und werde ihm sagen, dass ich meine Schweigeminute von heute zurückziehen werde.
Bevor ich mich in so ein ethisches Dilemma werfe, spende ich doch lieber einen Euro.“

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!